

„Happy Feet“ im Sommer So kommen Ihre Füße ohne Blasen davon

Spätestens seit dem Zeichentrickfilm „Happy Feet“ wissen wir, dass Pinguine „gut zu Fuß“ sind. Sind Sie es auch? Wenn man bedenkt, dass unsere Füße im Laufe eines Lebens über 160.000 Kilometer zurücklegen und mit uns jährlich über fünf Millionen Schritte gehen, behandeln wir sie oft lieblos. Wir versäumen oft ihre Pflege, drängen sie in zu enge Schuhe und plagen sie mit hohen Hacken. Die wenigsten Füße überstehen diese Qual ohne Blessuren: Hornhaut, Blasen und Co. sind an der Tagesordnung.



Für Füße mit Blasen ist jeder Weg zu lang

„Ich kann nicht mehr laufen!“ So können Blasen an den Füßen ihr Sommertempo bestimmen. Aber wie entsteht eigentlich eine Blase am Fuß? Sie bildet sich als Reibungsstelle zwischen Haut und Schuh und wird meistens als unangenehm und schmerzhaft empfunden. Die Haut ist gerötet und durch diesen ständigen Widerstand lösen sich die oberen Hautschichten von den unteren. Genau dieser Spalt füllt sich dann mit Wasser – eine Blase entsteht.



Was nun?

Die schmerzende Blase quält uns bei jedem Schritt und scheint sich überhaupt nicht dafür zu interessieren, in welchen schicken Schuhen sie durch die Stadt geführt wird. Ein Pflaster muss her! Innovative Hilfe bietet ein speziell entwickeltes Blasenpflaster (z.B. Compeed aus der Apotheke). Es passt sich perfekt an die Form der Zehen an und kann daher auch nicht verrutschen.



Wie funktioniert das Blasenpflaster?

Das Pflaster wirkt wie eine zweite Haut: Durch das Prinzip der feuchten Wundheilung wird die körpereigene Feuchtigkeit der Blase aufgenommen und für den Heilungsprozess genutzt. Es bildet sich ein Schutzpolster, das den Druck vermindert und so für unmittelbare und andauernde Schmerzlinderung sorgt.

Yupik PR GmbH
Ansprechpartnerin: Angela Steere